Wolfgang ALFONS
wolfgang.alfons@dorf-stadterneuerung.at
0676/88591215

Protokoll - Beiratsitzung

(ohne Titel, zufällige Reihungen)

am 27.06. 2012 , 19:00 im Rathaus

Anwesend: F. Els, Th. Schmid, K. Kronberger, S. Kracher, G. Moll, S. Gaida, E. Homma, Ch. Hellwein, S. Hermanek, M. Minibeck, Th. Willmann, M. Kubat, M. A. Riedler

Entschuldigt: G. Zwickl, Ch. Niederhammer, A. Huber, G. Dummer, H. Laab, O. Holzer

Berichte der ArbeitskreisleiterInnen:

AK Stadtentwicklung, Architektur, Tourismus, Verkehr, Wirtschaft

(AK Leiter P. Hopfeld)

„Stadt der kurzen Wege“

Bereits fertig ausgearbeitet, Präsentation am 3. Juni im Rahmen Festveranstaltung 1000 Jahre Stockerau. Aktionsradius – wie weit komme ich in Stockerau zu Fuß oder mit dem Rad in 15 min.? Resultat – fast alle Bereiche der Stadt können in 15 min. erreicht werden. Projekt sehr stark in Richtung Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung. Öffentlichkeitsarbeit in Stadtzeitung und regionale Printmedien.

Masterplan:

Am 25. Juni 2012 gab es eine Besprechung zw. Politik, Verwaltung und TU-Professoren (Institut für Informations- u. Facilitymanagement)

Thema Verkehr (im Sinne Nachhaltigkeit) soll auch im Masterplan entsprechend berücksichtigt werden

Anmerkung:

Am 19.Juli gab es eine politische Ausschusssitzung u.a. zum Thema Masterplan. Hierbei wurde auch festgehalten, dass der Arbeitskreis Stadtentwicklung im Rahmen der nächsten Arbeitskreissitzung am 26. September 2012 umfassend über Inhalte und weitere Vorgehensweise informiert wird.

ERLEBNIS STOCKER “AU“

Konzept-Zwischenstand:

In mehreren Besprechungen innerhalb der Projektgruppe entsteht ein erstes Konzept mit planlicher Darstellung der vielen Verbesserungsvorschläge:

- Revitalisierung des Lenauweges:
  - 5 neue Rastplätze in Anlehnung an die 5 Strophen der Schilflieder von Nikolaus Lenau, welche in der Stimmung der Stockerauer Au entstanden sind.
  - Ausstattung mit Sitzbänken nach einer Idee von Hrn. Arch. Fürtner. Das System ist in der örtlichen Zusammenstellung flexibel und beliebig erweiterbar.
  - In den Bänken integrierte Info-Tafeln über Schilflieder, Wegenetz, etc.
  - Verknüpfung von Lenau-Weg und Naturlehrpfad mit Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten an den Schnittstellen.
- Neue Gesamt-Info-Tafeln an den Auzugängen bei Stockerau Mitte, A22-Durchlass Uferweg, Kaiserrast und Kraftwerksgelände im gleichem Design wie die Rastplätze.
- Eine spätere Erweiterung mit anderen Attraktionen im Lenau-Weg-Verlauf sind angedacht, wie z.B.:
  - Ausbau des Waldschulangebotes mit Bienenlehrstock, Freiluftklasse für Bio-Unterricht, etc.
  - Schilflehrpfad am Gießgangufer mit Beobachtungsplattform im Schilfgürtel mit Audio-Information über die Schilflieder an ihrem Entstehungsort.
  - Naturspielplatz mit Kletterbäumen
  - Einrichtung eines Natur-Info-Stützpunktes
  - Erstellung eines „Au"-Folders mit Gesamtinformation.
  - Geführte Wanderungen in nicht allgemein zugängliche Bereiche des Naturschutzgebietes.

Der Lenau-Weg „Neu" soll der Einstieg in das Gesamtprojekt „Attraktivierung der Au" im Kernbereich mit gleichzeitiger Abstimmung auf das Konzept Naturschutzgebiet Stockerauer Au werden.

<u>Weitere Vorgangsweise:</u>

- Vorstellung im STERN-Beirat
- Erstellung einer Kostenschätzung betreffend Lenauweg
- Vorstellung im GR-Ausschuss Forst und Umwelt

<u>Anregung:</u> Überprüfung einer mögl. Einbindung Eisenbahnmuseum und „Mobilhomeplatz".

Momentan besteht ein zu geringes Angebot an Gastronomie- und Labestationen – Angebot ist unbefriedigend.

Einrichtung / Errichtung eines Kutschenverkehrs / ev. auch Pferdeeisenbahn wird überlegt.

Nächster AK-Sitzungstermin: 26. September 2012, 18:30

AK Kultur (AK Leiterin Ch. Niederhammer)

Bei den Sitzungen werden immer die aktuellen Kulturprojekte in der Stadt besprochen (Festspiele, Kulturtafeln an den Gebäuden, geplante Druckwerke, Jubiläumswarte, Veranstaltungen anlässlich „1000 Jahre Stockerau" etc.).

Wünsche und geplante Projekte des Arbeitskreises:

- **Kulturkalender** mit Übersicht über alle angebotenen Veranstaltungen
- **Plakatiersystem:**

Einheitliches Ankündigungssystem für Veranstaltungen statt hässlicher A- Ständer. Es wird die Anschaffung eines einfachen und ästhetischen Plakatiersystems überlegt. Es gibt dazu auch schon Ausarbeitungen und einen Vorschlag seitens der Verwaltung (M.A. Riedler).

Genaue Kosten werden noch eruiert, Aushangmodus detto.

Regelmäßiger Infoaustausch zw. Verwaltung und Arbeitskreisleitung angestrebt.

- Einheitliches **Beschilderungssystem:**

  Vereinheitlichung der Beschilderung wird angestrebt. Projekt ist sehr umfassend und komplex. 1. Möglichkeit – Überprüfung der Sinnhaftigkeit aller Verkehrsschilder (Schilderwald), Vermeidung von Reizüberflutung, überflüssige Verkehrsschilder entfernen, Wegweiser systematisieren und optisch ansprechend gestalten

- **Lenautheater sammelt Anekdoten aus Stockerau:**

  Diesbezügliche Meldungen bitte an Herrn Maynau schicken leitung@lenautheater.at!

Nächster AK-Sitzungstermin: 2. Oktober 2012, 19:00

AK Umwelt, Energie, Infrastruktur (AK Leiter A. Straka)

Regionales Energiekonzept (Leader) fertig.

- Erneuerbare Energie: BürgerInnenbeteiligung für PV-Gemeinschaftsanlage angedacht. Momentan erfolgt InteressentInnensuche.

Nächster Termin: noch nicht bekannt!

AK Bildung (AK Leiter E. Homma)

Schaffung einer Zusatzausbildung (Moduls) für Lehrlinge / ergänzendes Bildungsangebot. Seitens Wirtschaft scheinbar noch kein Bedarf für Zusatzausbildung (Mechatronik), dementsprechend auch kein diesbezügliches Angebot in den Berufsschulen.
Momentan gibt es 3 Ausbildungsmodule an der Berufsschule Stockerau.
Zusatzausbildung grundsätzlich möglich, ist aber eine Frage der Leistbarkeit (ev. auf „Vereinsbasis“).
Bachelorstudium „Mechatronik“ startet demnächst in Innsbruck.
Schulung Blaulichtorganisationen über Umgang Unfall E-Mobilität, aber auch PV-Anlagen – z.B. Problematik Löscheinsatz

Sensibilisierung / Bewusstseinsbildung zum Thema E- Mobilität u. Energieeffizienz, regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit z.B. über die 4 gemeindeeigenen E-Autos- warum, Einsparung an fossilem Treibstoff / Jahr (Äquivalent, etc.).
Energiekonzept Stockerau Es gibt ein regionales Energiekonzept der Leader-Region von den Hydroingenieuren. **Energiekonzept Stockerau** wäre sinnvoll.
Errichtung von **PV-Gemeinschaftsanlagen** in Stockerau

Nächster AK-Sitzungstermin: noch nicht bekannt!

AK Soziales (AK LeiterIn R. Petters, G. Braunsteiner)

<u>Ist versteckte Armut erkennbar? Welche Lösungsansätze gibt es?</u>

Oft ist sie schwer zu erkennen, da sich viele nicht deklarieren wollen („wer will schon arm sein“). Die **größten armutsgefährdeten Gruppen** sind MindestpensionistInnen, AlleinerzieherInnen, Familien mit vielen Kindern, MigrantInnen, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit psychischen Krankheiten, Menschen im Niedriglohnsektor. Die Kundschaft im SOMA Stockerau besteht fast zur Hälfte aus PensionistInnen.

Bildungschancen: Durch die Auseinandersetzung der Diskutanten mit dem Begriff „Armut“, stellte sich bald heraus, dass es an fehlenden außerschulischen Bildungschancen mangelt. Nachhilfe ist beispielsweise nicht für alle leistbar. Das Hilfswerk und die Volkshilfe bieten bereits Hilfestellungen (Lernberatung, Nachhilfe, etc.) an, diese Initiativen könnten jedoch erweitert werden. Die Caritas bietet in vielen Gemeinden sogenannte Lerncafés an, vielleicht könnte eine solche interaktive Lerneinrichtung auch in Stockerau initiiert werden?

Plattform: Angeregt wurde, dass es eine Plattform geben sollte, wo Leute Dienstleistungen anbieten können, die durch andere Dienstleistungen entgolten werden könnten. Beispiele: Haare schneiden gegen Fenster putzen oder Kleidung schneidern gegen Gartenarbeit oder Sprache unterrichten gegen Heilmassage etc.

Medizinische und psychosoziale Einrichtungen: Logopädie, Ergotherapie, Psychotherapie, etc. sind für armutsbetroffenen Menschen nicht leistbar, armutsgefährdete Menschen können sich diese Thearpiemaßnahmen nicht leisten.

Familiennetz:

Nicht alle Kinder und Jugendliche können sorglos, sicher und behütet aufwachsen. Was kann dagegen getan werden?

Es gibt keine Einrichtung, welche Jugendlichen unter 18 Jahren, die plötzlich (wenn vielleicht auch nur vorübergehend) auf der Straße stehen, eine Hilfestellung anbieten können.

<u>Projekt Kinderpunkt:</u>

Kinderpunkt soll Kindern und Jugendlichen u.a. kostenlose bzw. kostengünstige psychotherapeutische Unterstützung anbieten. Weiters soll durch die Zurverfügungstellung von verschiedenen Räumlichkeiten und einem Garten das allumfassende therapeutische Angebot abgerundet werden.

Nächster AK-Sitzungstermin: September 2012 (genauer Termin steht noch nicht fest).

Allfälliges:

Herr Manfred Minibeck übernimmt zukünftig die Beiratagenden von Herrn H. Scheele, Herr W. Fürtner übernimmt Agenden von Frau Th. Willmann.

Nächste Beiratsitzung am 18. Oktober 2012 um 19:00 im Rathaus

Für das Protokoll

W. Alfons